

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung 2 - Süd

am 06.09.2017

**um 17:30 Uhr bis 18:45 Uhr in Remscheid, Sana-Klinikum Remscheid GmbH
(Großer Konferenzraum, 2. OG), Burger Str. 211, Remscheid**

Anwesend sind:

Bezirksbürgermeister

Herr Stefan Grote

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin

Frau Elke Rühl

Bezirksvertreter/innen

Frau Rita Jungesblut-Wagner

Frau Elfriede Korff

Frau Alessia Schaaf

Herr Paul Uwe Schabla

Herr Hans-Gerd Steinheuser

Herr Klaus Wetzel

Frau Jutta Wilke

von der Verwaltung

Herr Frank Stiller

Fachdienst 3.31 - Umwelt

Schriftführer/in

Herr Hans-Ulrich Dattner

Entschuldigt fehlen:

Bezirksvertreter/innen

Herr Dierk Martz

Herr Bernd F. W. Störmer

Tagesordnung

- 1 Änderung / Erweiterung der Tagesordnung
- 2 Niederschrift über die Sitzung vom 21.06.2017
- 3 Fragestunde für Einwohner
- 4 Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 4.1 15/3915 Offene Anfragen (Neuenhof, Sonnenhof, Intzestraße)
- Anfrage der CDU-Fraktion
- 5 Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 6 Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 7 Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 8 Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 8.1 15/3357 Die Freiflächen von Kuckuck und Hohenhagen schöner machen
- Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 2 - Süd vom 27.02.2017
- 9 Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung - Teil 1 -
- 9.1 Piktogramm "30" auf der Rosenhügeler Straße in Höhe der Interkulturellen Kindertageseinrichtung "Confetti"
- Mitteilung Herr Grote
- 9.2 Baulicher Zustand des Rundwanderwegs um die Eschbachtalsperre
- Mitteilung Herr Grote
- 9.3 Vorrangschaltung der Lichtsignalanlage am Zentralpunkt für Rettungswagen der Feuerwehr
- Anfrage Herr Grote
- 9.4 Zukünftige Nutzung des Otto-Pfeiffer-Hauses, Burger Straße
- Anfrage Frau Korff
- 9.5 Baumscheibe im Bereich der Fahrbahn der Straße Ehringhausen, Höhe Einmündung Albert-Strasmann-Weg
- Mitteilung Frau Korff
- 9.6 Unterbinden des Überholens des an der Bushaltestelle Sana-Klinikum haltenden Linienbusses
- Anfrage Frau Korff

- 9.7** Das Freibad Eschtival - Eine Bilanz
- Anfrage Frau Rühl
- 9.8** Junge Triebe des Riesen-Bärenklau an der Wermelskirchener Straße
- Mitteilung Frau Wilke
- 9.9** Geplante Verlängerung der Intzestraße bis zur Lenneper Straße; hier:
Gebäude Baisieper Straße 9
- Mitteilung Frau Korff
- 10** 15/3845 Baubedingte Ersatzbaumpflanzungen gemäß Baumschutzsatzung im
Stadtbezirk Süd
- 11** Neufassung der Baumschutzsatzung der Stadt Remscheid
- 11.1** 15/3731 Antrag zu Ds.-Nr.: 15/3529 "Neufassung der Baumschutzsatzung der
Stadt Remscheid"
gemeinsamer Antrag CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und
W.i.R. vom 21.06.2017
- 11.2** 15/3529 Neufassung der Baumschutzsatzung der Stadt Remscheid
- 12** 15/3755 Sperrfläche im Einmündungsbereich Intzestraße / Baisieper Straße
- 13** 15/3797 Widmung des südlichen Teils der Kastanienstraße und der Verbindungs-
wege Kastanienstraße/Sedanstraße/Wörthstraße
- 14** 15/3802 Widmung der nördlichen Verlängerung der Erich-Thienes-Straße
- 15** Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Ge-
schäftsordnung - Teil 2 -
- 15.1** Bäume am Schulhof der GGS Dörpfeld, Standort Struck
- Mitteilung Frau Rühl
- 15.2** Toilettenanlage der GGS Dörpfeld, Standort Struck
- Anfrage Herr Grote

Herr Dr. Praßel – Geschäftsführer der Sana-Klinikum Remscheid GmbH – begrüßt die Bezirksvertretung in den Räumlichkeiten des Sana-Klinikums Remscheid und berichtet über seine ersten Erfahrungen, die er nach Aufnahme seiner Tätigkeit als Geschäftsführer des Sana-Klinikums Remscheid und des Sana-Krankenhauses Radevormwald im November vergangenen Jahres gewonnen hat. Hierbei geht Herr Dr. Praßel auf die aus seiner Sicht positiv zu beurteilenden und zu bewertenden Eigenschaften und Merkmale des Krankenhauses näher ein und zeigt auf, auf welchen weiteren Betätigungsfeldern das Sana-Klinikum Remscheid aktiv ist.

1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung

Der Bezirksvertretung liegt per Tischvorlage eingebracht die Drucksache 15/3915 vom 01.09.2017 zur Beratung vor.

Frau Rühl stellt im Namen der CDU-Fraktion den Antrag, die Angelegenheit „Neufassung der Baumschutzsatzung der Stadt Remscheid“ mit den Drucksachen 15/3731 vom 21.06.2017 und 15/3529 vom 20.04.2017 direkt an den Rat der Stadt weiter zu verweisen.

Herr Grote stellt diesen Antrag der CDU-Fraktion zur Abstimmung.

Beschluss: (8 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltungen)

Die Angelegenheit

- 15/3731
Antrag zu Ds.-Nr.: 15/3529 "Neufassung der Baumschutzsatzung der Stadt Remscheid" gemeinsamer Antrag CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und W.i.R. vom 21.06.2017

sowie die Angelegenheit

- 15/3529
Neufassung der Baumschutzsatzung der Stadt Remscheid

werden an den Rat der Stadt weiter verwiesen.

Im Übrigen nimmt die Bezirksvertretung die Tagesordnung zur Kenntnis.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 21.06.2017

Die Bezirksvertretung nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

3. Fragestunde für Einwohner

Fragen von Einwohnern liegen nicht vor.

4. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

4.1. Offene Anfragen (Neuenhof, Sonnenhof, Intzestraße) - Anfrage der CDU-Fraktion Vorlage: 15/3915

Herr Wetzel erneuert an dieser Stelle noch einmal seine Bitte an die Verwaltung, bei der Ausarbeitung des ihr in Auftrag gegebenen Parkraumkonzeptes für den Bereich zwischen Baisieper- und Lenneper Straße, Breslauer Straße, Mixsiepen und Neuenhof den Belangen und Bedürfnissen bestimmter Personengruppen ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Wie er bereits in einer früheren Sitzung ausgeführt habe seien in diesem Gebiet einige Hindernisse vorhanden, die für Rollstuhlfahrer oder Benutzer von Rollatoren, aber auch für Personen mit Kinderwagen nur äußerst schwer oder gar nicht zu überwinden seien. So habe er beispielsweise Treppenanlagen mit schmalen und zum Teil in einem schlechten Zustand befindlichen Rampen oder auch hohe, an keiner Stelle abgesenkte Bordsteine vorgefunden. Diese Hürden sollten – so seine Anregung und Bitte – soweit wie möglich entschärft bzw. beseitigt werden.

Nachdem die vorliegenden Fragen der CDU-Fraktion von der Verwaltung heute nicht beantwortet werden können, wird die Anfrage auf die nächstfolgende Sitzung vertagt, verbunden mit der Bitte an die Verwaltung, zu dieser Sitzung dann die entsprechenden Antworten zu geben.

5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

Mitteilungen der Verwaltung gemäß Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

6. Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gemäß Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gemäß Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

8. Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

8.1. Die Freiflächen von Kuckuck und Hohenhagen schöner machen - Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 2 - Süd vom 27.02.2017 Vorlage: 15/3357

Herr Dattner setzt die Berichterstattung der Verwaltung in der Angelegenheit „Hundewiese Kuckuck“ fort und fasst an dieser Stelle die Position der Verwaltung zur Frage der Finanzie-

zung dieser Maßnahme zusammen. Wie Herr Dattner hierzu ausführt, sei zunächst die Bezirksvertretung gebeten, über die Höhe ihres Zuschusses zugunsten des Projektes zu befinden. Anschließend werde die Verwaltung dann prüfen, wie eine ergänzende Deckung des verbleibenden Finanzbedarfs erfolgen könnte. Hierbei sei zu beachten, dass auch die gesammelten Spendengelder in Höhe von 370,00 Euro – so das Ergebnis einer diesbezüglich durchgeführten Prüfung – als weiterer Baustein in das Finanzierungskonzept würden einfließen können. Über das Ergebnis ihrer Prüfung werde die Verwaltung die Bezirksvertretung wie auch den Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss unterrichten.

Frau Rühl berichtet über ein Modell, dass die Fraktionen von CDU und SPD auf der Grundlage des vorliegenden Antrags der CDU-Fraktion vom 27.02.2017 in einem ersten Gedankenaustausch ausgearbeitet hätten. Wie Frau Rühl hierzu weiter ausführt habe man die Überlegungen der Antragstellerin weiter fortentwickelt und ergänzt und schlage nun vor, dass die Bezirksvertretung ihre für das laufende Jahr zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Investitionsprogramm „Schönere Stadtteile“ in Höhe von 6.050 Euro zur Finanzierung von 3 Projekten verwenden möge, wobei 3.025 Euro in das Projekt „Hundewiese Kuckuck“, 1.000 – 1.500 Euro in das Projekt „Gesunde Schule – Gestaltung Schulhof (Stichwort Hochbeete)“ der Sophie-Scholl-Gesamtschule und die verbleibenden Mittel in ein Projekt mit dem Arbeitstitel „Repräsentative Informationsschilder über das Freibad Eschbachtal mit Wegweisung“ fließen sollten. Hierbei nimmt Frau Rühl auf den bereits in früheren Sitzungen geäußerten Wunsch Bezug, das Freibad Eschbachtal als ältestes Binnenfreibad Deutschlands stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken, indem man – so die Überlegung – mit Hilfe ansprechend gestalteter und an exponierter Stelle aufgestellter Schilder das Freibad beispielsweise in Wort und Bild vorstellen, über die wesentlichen historischen Daten und Fakten informieren und damit bei dem Betrachter das Interesse wecken könnte, das Freibad einmal zu besuchen. Zu diesem Zweck sollte dann auch eine entsprechende Wegweisung mit enthalten sein.

Herr Grote stellt ergänzend das Projekt „Gesunde Schule – Gestaltung Schulhof (Stichwort Hochbeete)“ der Sophie-Scholl-Gesamtschule kurz vor.

Herr Schabla erinnert an seine Anregung, auf dem neu hergerichteten Grünstreifen im Bereich zwischen Einmündung Fichtenstraße / Sedanstraße und Föhrenstraße Bäume anzupflanzen und bittet die Verwaltung um Auskunft, zu welchen Erkenntnissen sie im Zuge ihrer hierzu zugesagten Prüfung gekommen ist.

Frau Jungesblut-Wagner spricht das von der Verwaltung in der Mai-Sitzung vorgestellte Konzept zur Einrichtung eines Grillbereiches und einer Hundefreilauffläche in der Grünanlage Kuckuck an und erneuert an dieser Stelle noch einmal die dringende Anregung und Empfehlung an die Verwaltung, dieses Konzept zu überarbeiten und die Bereiche „Hundefreilauf“ und „Grillen“ räumlich deutlich weiter voneinander getrennt als hier dargestellt anzuordnen, um mögliche Konfliktsituationen zu vermeiden. Die entsprechend modifizierte Planung möge die Verwaltung – so ihre ergänzende Bitte – der Bezirksvertretung noch einmal vorstellen, bevor sie die zur Verfügung gestellten Finanzmittel für dieses Projekt abrufft.

Nach Aussprache stellt Herr Grote den von Frau Rühl vorgetragenen, zum gemeinsamen Antrag von CDU-Fraktion und SPD-Fraktion erhobenen Vorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung stellt aus ihrem Budget des Investitionsprogramms „Schönere Stadtteile“ in 2017 insgesamt 6.050 Euro für folgende Projekte zur Verfügung:

1. Für das Projekt „Hundewiese Kuckuck“ wird ein Betrag in Höhe von 3.025 Euro bereitgestellt.
2. Für das Projekt „Gesunde Schule – Gestaltung Schulhof (Stichwort Hochbeete)“ der Sophie-Scholl-Gesamtschule wird ein Betrag in Höhe von 1.000 – 1.500 Euro bereitgestellt.
3. Die verbleibenden Mittel aus dem Budget 2017 werden für das Projekt „Repräsentative Informationsschilder über das Freibad Eschbachtal mit Wegweisung“ bereitgestellt.

Im Übrigen schließt sich die Bezirksvertretung der Bitte von Frau Jungesblut-Wagner an die Verwaltung um Vorstellung einer modifizierten Planung für die Nutzungsbereiche „Grillen“ und „Hundefreilauf“ in der Grünanlage Kuckuck vor Abruf der hierfür zur Verfügung gestellten Finanzmittel an.

9. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung - Teil 1 -

**9.1. Piktogramm "30" auf der Rosenhügeler Straße in Höhe der Interkulturellen Kindertageseinrichtung "Confetti"
- Mitteilung Herr Grote**

Herr Grote teilt mit, dass er vor Kurzem die Information erhalten habe, dass das wiederholt nachgefragte Piktogramm „30“ auf der Rosenhügeler Straße in Höhe der Interkulturellen Kindertageseinrichtung „Confetti“ inzwischen aufgetragen worden sei.

**9.2. Baulicher Zustand des Rundwanderwegs um die Eschbachtalsperre
- Mitteilung Herr Grote**

Herr Grote berichtet von seinen jüngsten Spaziergängen, die er um die Eschbachtalsperre unternommen habe. Bei dieser Gelegenheit habe er die wiederholt an ihn herangetragenen Klagen und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern über zum Teil erhebliche Löcher im Rundwanderweg bestätigt gefunden. Herr Grote richtet deshalb die Bitte an die Verwaltung, diesen nach seinen Erfahrungen sehr beliebten Wanderweg wieder instand zu setzen.

**9.3. Vorrangschaltung der Lichtsignalanlage am Zentralpunkt für Rettungswagen der Feuerwehr
- Anfrage Herr Grote**

Herr Grote berichtet von seinen Gesprächen, die er kürzlich mit dem Leiter der Feuerwehr und dem Geschäftsführer des Sana-Klinikums geführt habe. In diesen Gesprächen hätten Herr Dr. Praßel wie auch Herr Eul-Jordan übereinstimmend bestätigt, dass die Anzahl der Einsätze des Rettungsdienstes zum Sana-Klinikum in jüngster Vergangenheit deutlich zuge-

nommen habe. Hierbei stelle sich für die Einsatzfahrzeuge, die mit Patienten aus der Lenneper Straße kommend über den Zentralpunkt in Richtung Burger Straße fahren wollen, das Problem, dass sie durch die Fahrzeuge, die auf der Lenneper Straße vor dem Zentralpunkt an der auf „Rot“ stehenden Ampel warten und sich – insbesondere in den Verkehrsspitzenzeiten – bis in Höhe der Einmündung Engelbertstraße oder auch darüber hinaus zurück stauen, an der Durchfahrt gehindert werden.

Herr Grote greift hier das Beispiel „Verkehrsknotenpunkt Trecknase“ auf, wo die Signalanlage bekanntlich bei Einsatzfahrten von der Rettungswache aus gesteuert und die auf der Fahrtroute der Einsatzfahrzeuge liegenden Ampeln auf „Grün“ und alle übrigen an der Strecke gelegenen Ampeln auf „Rot“ geschaltet werden, um den Einsatzfahrzeugen freie Durchfahrt zu ermöglichen, und richtet die Bitte an die Verwaltung zu prüfen, ob dieses Modell auch am Zentralpunkt eingerichtet werden kann. Damit wäre – so die Überlegung – auch hier gewährleistet, dass der Individualverkehr den angesprochenen Streckenabschnitt der Lenneper Straße rechtzeitig vor Eintreffen des Rettungswagens räumen könne.

9.4. Zukünftige Nutzung des Otto-Pfeiffer-Hauses, Burger Straße - Anfrage Frau Korff

Frau Korff bittet die Verwaltung um Auskunft, welche Überlegungen oder Planungen zur zukünftigen Nutzung des Otto-Pfeiffer-Hauses an der Burger Straße bestehen. Sofern ihr hierzu momentan noch keine Erkenntnisse vorliegen möge sie – so die ergänzende Bitte – eine entsprechende Anfrage an die GEWAG Wohnungsaktiengesellschaft Remscheid oder vielleicht auch an die AWO Remscheid richten.

9.5. Baumscheibe im Bereich der Fahrbahn der Straße Ehringhausen, Höhe Einmündung Albert-Strasmann-Weg - Mitteilung Frau Korff

Frau Korff weist an dieser Stelle darauf hin, dass Baumscheibe und aufstehender Baum in der Straße Ehringhausen, die nach Beschluss der Bezirksvertretung entfernt bzw. zurück gebaut werden sollten, nach ihren Beobachtungen in der Örtlichkeit immer noch vorhanden sind.

9.6. Unterbinden des Überholens des an der Bushaltestelle Sana-Klinikum haltenden Linienbusses - Anfrage Frau Korff

Frau Korff berichtet, dass nach ihren Erfahrungen immer wieder Fahrzeuge an dem an der Haltestelle Sana-Klinikum anhaltenden Linienbus über die hier auf der Fahrbahn aufgetragene schraffierte Fläche und sehr dicht an der vorhandenen Querungshilfe vorbeifahren und bittet die Verwaltung darum zu prüfen, wie man diese nach ihrer Einschätzung nicht ungefährliche Situation entschärfen kann.

Herr Grote regt an, hier vielleicht flexible Baken aufzustellen.

9.7. Das Freibad Eschtival - Eine Bilanz - Anfrage Frau Rühl

Auf Vorschlag von Frau Rühl gibt die Bezirksvertretung Herrn Grote die Gelegenheit, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Fördervereins Freibad Eschbachtal e.V. über die Ver-

anstellung „Freibad Eschtival“ zu berichten. In seinen Ausführungen beschreibt Herr Grote, welche umfangreichen Vorbereitungen im Vorfeld der Veranstaltung in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung zu treffen waren und wie das Freibad Eschtival im Einzelnen verlaufen ist. Hierbei zieht Herr Grote eine insgesamt positive Bilanz und berichtet, dass er bei seinen Gesprächen, die er am Veranstaltungsabend mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern geführt habe, eine durchweg positive Resonanz erfahren habe. Darüber hinaus hätten ihn auch in den folgenden Tagen viele Nachrichten über die sozialen Medien erreicht, in denen man sich begeistert zum Freibad Eschtival geäußert habe.

Wie Herr Grote an dieser Stelle feststellt habe ihn diese äußerst positive Erfahrung in seinem Ansinnen bestärkt, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und auch für das kommende Jahr wieder ein Event zu planen, das – so sein Fazit zum Freibad Eschtival – nicht nur die Einrichtung des Freibads nachhaltig fördern, sondern darüber hinaus auch den Stadtbezirk Süd stärken werde. Aber auch die Stadt Remscheid in ihrer Gesamtheit profitiere seiner Meinung nach von einem solchen Highlight, erfahre sie doch hierdurch eine gewisse Aufwertung in der öffentlichen Wahrnehmung.

Die Bezirksvertretung teilt diese Auffassung und bestärkt den Förderverein Freibad Eschbachtal e.V. darin seine Initiative fortzuführen.

9.8. Junge Triebe des Riesen-Bärenklau an der Wermelskirchener Straße - Mitteilung Frau Wilke

Frau Wilke dankt der Verwaltung für die prompte Erledigung ihres Anliegens, die jungen Triebe des Riesen-Bärenklau an der Wermelskirchener Straße schnellstmöglich zu entfernen bzw. entfernen zu lassen.

9.9. Geplante Verlängerung der Intzestraße bis zur Lenneper Straße; hier: Gebäude Baisieper Straße 9 - Mitteilung Frau Korff

Frau Korff berichtet aus der jüngsten Sitzung des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen und teilt mit, dass die Verwaltung hier die Auskunft gegeben habe, dass der Eigentümer des Gebäudes Baisieper Straße 9 inzwischen seine grundsätzliche Bereitschaft erklärt habe, sein Haus zu verkaufen. Damit sei es jetzt prinzipiell möglich – so die Schlussfolgerung von Frau Korff – die Verlängerung der Intzestraße bis zur Lenneper Straße wie geplant über dieses Grundstück zu führen.

10. Baubedingte Ersatzbaumpflanzungen gemäß Baumschutzsatzung im Stadtbezirk Süd Vorlage: 15/3845

Herr Wetzel erneuert an dieser Stelle seine Bitte und Empfehlung an die Verwaltung, die vorliegenden Angaben über baubedingte Baumentfernungen und Ersatzbaumpflanzungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit und zum besseren Verständnis demnächst in eine tabellarische Übersicht zu fassen.

Des Weiteren spricht Herr Wetzel hier noch einmal das Thema Gefahrenbäume an und bittet die Verwaltung darum, der Bezirksvertretung zukünftig in bestimmten Zeitabständen, vielleicht vierteljährlich, darüber zu berichten, wo und zur Abwendung welcher Gefahr Bäume entfernt werden mussten.

Darüber hinaus geht Herr Wetzel noch einmal auf seine Anregung, einem Baum einen Namen zu geben, näher ein und erläutert, warum er eine solche Maßnahme begrüßen würde.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

11. Neufassung der Baumschutzsatzung der Stadt Remscheid

- 11.1. Antrag zu Ds.-Nr.: 15/3529 "Neufassung der Baumschutzsatzung der Stadt Remscheid"**
gemeinsamer Antrag CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und W.i.R.
vom 21.06.2017
Vorlage: 15/3731

(Beratung hierzu siehe Punkt 1.)

Die Angelegenheit wurde an den Rat der Stadt weiter verwiesen.

- 11.2. Neufassung der Baumschutzsatzung der Stadt Remscheid**
Vorlage: 15/3529

(Beratung hierzu siehe Punkt 1.)

Die Angelegenheit wurde an den Rat der Stadt weiter verwiesen.

- 12. Sperrfläche im Einmündungsbereich Intzestraße / Baisieper Straße**
Vorlage: 15/3755

Herr Grote berichtet aus der jüngsten Verkehrsbesprechung und fasst noch einmal zusammen, warum man sich hier für die Beibehaltung des in Rede stehenden Pollers ausgesprochen hat.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

- 13. Widmung des südlichen Teils der Kastanienstraße und der Verbindungswege Kastanienstraße/Sedanstraße/Wörthstraße**
Vorlage: 15/3797

Herr Grote stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Der der Drucksache 15/3797 beigefügte Lageplan mit Kennzeichnung der von der Verwaltung zur Widmung vorgeschlagenen Verkehrsfläche des südlichen Teils der Kastanienstraße und der Verbindungswege Kastanienstraße/Sedanstraße/Wörthstraße wird als **Anlage 1** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 2 – Süd empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Nach Maßgabe der §§ 6 und 14 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) in der derzeit gültigen Fassung, wird die in der Anlage 1 zur Widmung schwarz umrahmt dargestellte Verkehrsfläche des südlichen Teils der Kastanienstraße und der Verbindungswege Kastanienstraße/Sedanstraße/Wörthstraße gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 2 StrWG NRW dem öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet, bei der die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen.

Es handelt sich um hierbei um die Flurstücke:

Südlicher Teil der Kastanienstraße

Gemarkung Remscheid, Flur 107, Flurstück 679 und Teilfläche des Flurstücks 777 – beginnend an der nördlichen Katastergrenze des Flurstücks 714, gleiche Gemarkung und Flur bis zum südlichen Flurstücksende der zu widmenden Parzelle.

Verbindungswege

Gemarkung Remscheid, Flur 107, Flurstücke 656, 658, 659, 661, 717, 718 und 720 innerhalb und inklusive der Rasenkantensteine.

Der Gemeingebrauch wird auf keine Verkehrsart beschränkt.

**14. Widmung der nördlichen Verlängerung der Erich-Thienes-Straße
Vorlage: 15/3802**

Herr Grote stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Der der Drucksache 15/3802 beigefügte Lageplan mit Kennzeichnung der von der Verwaltung zur Widmung vorgeschlagenen Verkehrsfläche der nördlichen Verlängerung der Erich-Thienes-Straße wird als **Anlage 2** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 2 – Süd empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Nach Maßgabe der §§ 6 und 14 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) in der derzeit gültigen Fassung, wird die in der Anlage 1 zur Widmung schwarz umrahmt dargestellte Verkehrsfläche der nördlichen Verlängerung der Erich-Thienes-Straße gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 2 StrWG NRW dem öffentlichen Verkehr als Gemein-

destraße gewidmet, bei der die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen.

Es handelt sich um hierbei um die Flurstücke:
Gemarkung Remscheid, Flur 230, Flurstück 176 und
Gemarkung Remscheid, Flur 232, Flurstück 159.

Der Gemeingebrauch wird auf keine Verkehrsart beschränkt.

15. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung - Teil 2 -

**15.1. Bäume am Schulhof der GGS Dörpfeld, Standort Struck
- Mitteilung Frau Rühl**

Frau Rühl richtet die Bitte an die Verwaltung, sich der Sorgen und Befürchtungen der dem Schulhof des Schulgebäudes Struck gegenüber wohnenden Bürgerinnen und Bürger anzunehmen und die hier stehenden Bäume auf etwaige Krankheiten hin zu untersuchen.

**15.2. Toilettenanlage der GGS Dörpfeld, Standort Struck
- Anfrage Herr Grote**

Herr Grote führt aus, dass sich Eltern von Erstklässlern der GGS Dörpfeld ihm gegenüber über einen nach ihrer Einschätzung bestehenden Sanierungsstau im Bereich der Toilettenanlage im Schulgebäude Struck beklagt hätten, und bittet die Verwaltung darum, der Bezirksvertretung zu diesem Sachverhalt näher zu berichten.

gez. _____
Stefan Grote
Bezirksbürgermeister

gez. _____
Hans-Ulrich Dattner
Geschäftsführer